Universität Münster

Erschöpfung

Interdisziplinäre Ringvorlesung des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

Erschöpfung – manche suchen sie gezielt im Sport, andere sind von ihr so stark betroffen, dass ihr Alltag massiv eingeschränkt ist. Manche betrachten sie als Indiz für engagierte Arbeitsleistungen, andere als normale Reaktion auf Überbeanspruchung. Wieder andere leiden so sehr unter Erschöpfung, dass sie auf ärztliche Hilfe angewiesen sind. Diese Beispiele zeigen: Erschöpfung hat heute viele Bedeutungsfacetten.

Wie neu ist die aktuelle Konjunktur der Erschöpfung – oder ist sie vielleicht erneut aktuell geworden? Wo beginnt Erschöpfung? Wann hat sie Krankheitswert, und unter welchen Umständen wird ihr ein solcher zugesprochen? Wie sollte eine Gesellschaft mit Erschöpfung und ihren Folgen umgehen? Wer trägt dabei welche Verantwortung? Ausgehend von diesen Fragen möchten wir uns in dieser Ringvorlesung auf eine interdisziplinäre Suche nach Antworten begeben und Sortierungsarbeit leisten.

09.11.2026	**Das gesellschaftliche Leid der Erschöpfung. Eine soziologische Perspektive** *Sighard Neckel (Universität Hamburg)*
16.11.2026	**Post-Intensive Care Syndrome mit Fokus auf Fatigue** *Melanie Meersch-Dini (Universität Münster)*
23.11.2026	**Pushing the Limit. Phänomenologie sportlicher Erschöpfung** *Thomas Zingelmann (Universität Jena)*
30.11.2026	**Eine kurze Kulturgeschichte der Erschöpfung und wie wir ihr heute begegnen** *Anna Katharina Schaffner (University of Kent)*
11.01.2027	**Tumorassoziierte Fatigue: Diagnostik und Behandlungsstrategien** *Joachim Weis (Universität Freiburg)*
18.01.2027	**Stress: Überlegungen zum Aufstieg eines Jahrhundertbegriffs** *Patrick Kury (Universität Luzern)*
25.01.2027	**Jenseits von Fatigue: Zur Notwendigkeit einer Postinfektions-Ethik** *Vivienne Matthies-Boon (University Nijmegen)*
01.02.2027	**Warum werden Menschen mit Long Covid und ME/CFS stigmatisiert?** *Georg Schomerus (Universität Leipzig)*

Wo: online per Zoom
Wann: montags 16.00-17.30 Uhr

medizinische fakultät Universität Münster

wissen.leben